



Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost

Stadt Münster
Bezirksverwaltung Südost
Münsterstraße 7
48167 Münster

Münster, den 09. April 2026

Baumverpflanzungen am Schulzentrum Wolbeck vermeiden – die geltende Baumschutzsatzung beachten

Antrag zur sofortigen Beschlussfassung

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Bezirksvertretung fordert den Rat der Stadt auf, die in der Ratssitzung vom 2. Juli 2025 geändert beschlossene Vorlage V/0073/2025/1 zu revidieren. Konkret soll auf die damals beschlossene weitestgehende Erhaltung des Baumbestandes auf der Fläche, die für die Errichtung des Neubaugebäudes vorgesehen ist, verzichtet werden. Stattdessen sollen die Bäume, die dem Neubau weichen müssen, gefällt und durch Neuanpflanzungen gemäß den Vorgaben der Baumsatzung kompensiert werden (vgl. ursprüngliche Fassung der Vorlage V/0073/2025, Seite 6, Kapitel Ökologie, Energie).

Begründung:

Bei einem Ortstermin am 17. März 2026 wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass für die in Aussicht genommenen Baumverpflanzungen Kosten in Höhe von circa 400.000 Euro anfallen würden. Demgegenüber schließe eine Neuanpflanzung gemäß Baumschutzsatzung nur mit gut 100.000 Euro zu Buche.

Die Mehrkosten für die Baumumpflanzungen von annähernd 300.000 Euro sollten demnach, wie die Verwaltung schriftlich mitgeteilt hatte, durch Verzicht/Reduzierung des Kellergeschosses, Flächenoptimierung der Klassen, Flure und Nebenräume sowie Verzicht auf Waschbecken in den Klassenräumen im Rahmen des Baukostenbudgets „erwirtschaftet“ werden.



Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost

Mehrkosten für eine Baumumpflanzaktion von etwa 300.000 Euro sind nicht gerechtfertigt. Dies gilt umso mehr, als ein erfolgreiches Anwachsen von fast allen Fachleuten als äußerst ungewiss eingeschätzt wird. Die für die Umpflanzung vorgesehenen Bäume stehen seit etwa 40 Jahren am Standort, was die Chancen auf ein Anwachsen nach der Umpflanzung deutlich reduziert. Soweit erkennbar, raten nur die Fachleute, die die Stadtverwaltung konsultierte, zu den in Aussicht genommenen Baumverpflanzungen. Alle anderen raten ab.

Darüber hinaus brächten die Baumverpflanzungen auch für das Klima keinen deutlichen Zugewinn. Im Hinblick auf die CO₂-Fixierung dürften neugepflanzte Bäume, die über mehrere Jahre fachgerecht verschult wurden, bereits nach wenigen Jahren gegenüber den umgepflanzten Bäumen deutlich im Vorteil sein.

Anstatt Haushaltsmittel für Baumverpflanzungen mit zweifelhaften Erfolgsaussichten zu verschwenden, sollte besser in Waschbecken im Schulzentrum und andere notwendige Maßnahmen investiert werden.

Für die CDU-Fraktion:

(Dr. Klenner)
Fraktionssprecher